

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungs-Preisliste Nr. 6872)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ und „**Landwirthschaftlicher Rathgeber**“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 M. 50 Pfg., bei den Postanstalten 1 M. 60 Pfg. mit **Vorbestellung**.



Inserate

werden die 5-gespaltene Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 30 Pfg.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2781

Ahrensburg, Sonnabend, den 15. Mai 1897

20. Jahrgang.

Hierzu: „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“.

Die Intervention der Mächte

in dem türkisch-griechischen Konflikt in nun endlich am Montag Abend zustande gekommen. Wenn man in den Berichten aus Athen und den Hauptstädten der Großmächte die Spreu von den Weizen sondert, ergibt sich von dem diplomatischen Verlauf der Dinge während der letzten acht Tage ungefähr folgendes Bild. Nach den schweren Niederlagen der griechischen Armee in Thessalien und den vollständigen Zusammenbruch der griechischen Großmächtsansprüche zeigte sich bei den verschiedenen Großmächten Neigung, dem Kriegsspiel ein Ende zu machen und im Interesse der griechischen Königsfamilie, die wohlweislich auch das neue radikale Kabinett in Athen zu stützen bestrebt war, eine Vermittlung herbeizuführen. Die Vertreter Russlands, Englands, Frankreichs und Italiens hatten eine Note entworfen, in der der griechischen Regierung die Intervention der Mächte angeboten werden sollte. Nach dem insbesondere von Russland getheilten Standpunkte, daß ein solcher Schritt aller Großmächte erfolgen müsse, war jener Notenentwurf unter der Voraussetzung aufgesetzt, daß auch die beiden anderen Großmächte zustimmen würden. Der österreichisch-ungarische Vertreter verhielt sich jedoch gemäß seiner Instruktion zurückhaltend, während der deutsche Vertreter nach der ganzen Haltung seiner Regierung an einem Interventions-Angebote nicht theilnehmen konnte.

Der Standpunkt der deutschen Regierung war ungefähr der: Griechenland hatte durch Ausschiffung von Truppen auf der Insel Areta einen groben Friedensbruch verübt. Von dem Obersten Bassos war außerdem

durch Proklamation vom 14. Februar ausdrücklich von der Insel im Namen des Königs von Griechenland Besitz ergriffen worden. Diese beiden Akte mußten rückgängig gemacht werden, bevor der Versuch, das auffällige Griechenland vor der völligen Zerschmetterung zu bewahren, unternommen werden konnte. Hätte man sich mit der Rückberufung der griechischen Truppen von Areta begnügt, so wäre formell noch jede Proklamation der Besitzergreifung bestehen geblieben, die Insurgenten auf der Insel würden sich an sie weiter gebunden erachtet und ihren Kampf fortgesetzt haben. Wenn Griechenland vorher nicht völlige Klarheit darüber geschafft hätte, daß es auf seine Einverleibungsabsicht verzichtet, so hatten sich auch die Balkan-Staaten, die aus dem Kriege mit Griechenland Vortheil erhofften, in ihren Aspirationen weiter ermuntert fühlen müssen. Hätte die griechische Regierung nicht einmal jetzt inmitten der schwersten Katastrophen die moralische Kraft gezeigt, offen seine Annetionsgelüste, sei es in Form der Anerkennung der Autonomie der Insel, sei es durch förmliche Aufhebung der Proklamation der Besitzergreifung preiszugeben, so wäre nach Vermittelung eines Waffenstillstandes für Griechenland doch erst recht nicht die notwendige Zügelmäßigkeit Griechenlands zu erwarten gewesen; das alte Spiel hätte vielmehr von neuem beginnen und die europäische Diplomatie mit Erwägungen über Blockade etc. wieder von vorn anfangen können.

Es muß uns zur Genugthuung gereichen, daß die deutsche Regierung mit ihren Vorschlägen, die ganz der bisher festgehaltenen konsequenten Politik gegenüber dem Friedensstörer Griechenland entsprachen, durchgedrungen ist. Der griechische Minister des Auswärtigen hat am Montage in einer Note an die Ver-

treter der Mächte im Namen der hellenischen Regierung die Rückberufung der Truppen von Areta und die Anerkennung der Autonomie der Insel, womit die Annetionshandlung hinfällig wird, in bindender Form ausgesprochen. Darauf sind alle Großmächte übereinstimmend zu dem Versuch übergegangen, einen Waffenstillstand herbeizuführen und Friedensverhandlungen in die Wege zu leiten.

Athen, 12. Mai. Nach einer aus Skiathos heute hier eingegangenen Meldung kaperten gestern das Kriegsschiff „Peneus“ und das Torpedoboot „14“ bei der Insel Tenedos einen die türkische Flagge führenden Dampfer der Hadshidantel-Gesellschaft. Der Dampfer beförderte etwa 100 türkische Soldaten und 6 Offiziere, darunter ein Major. An Bord befanden sich außerdem 300 Martini-gewehre, mehrere 1000 Patronen, 6 Mitrail-leusen und verschiedene Proviant. Der türkische Major wurde in Besitz einer Summe von 5000 Pfund gefunden. Der getaperte Dampfer wurde nach Skiathos gebracht.

Die türkischen Friedensbedingungen sind zwar noch nicht entgeltlich festgesetzt, doch werden von Beamten des Hofes und der Pforte eine Entschädigung für die durch die griechische Flotte zerstörten Staats- und Privatgüter, ferner einige aus militärischen Gründen gebotene Grenzregulirungen, sowie eine Revision der bisherigen Spezialrechte der griechischen Unterthanen in der Türkei als Hauptpunkte bezeichnet. In diplomatischen Kreisen erwartet man keineswegs einen raschen Erfolg der Friedensvermittelung, man macht sich vielmehr auf verschiedene Schwierigkeiten von beiden Seiten gefaßt. Auf griechischer Seite wird am meisten Schwierigkeiten die Frage bilden, woher das Geld für die Kriegs-entschädigung zu nehmen ist.

Schleswig-Holstein.

* Ahrensburg, 14. Mai. Die Witterung der letzten Tage war, wenn auch weniger regenreich als zu Anfang der Woche, so doch recht kühl. Der Anstieb des Weidviehes hat seit etwa acht Tagen begonnen und dasjenige, was die Mächte im Freien verbringen mußte, dürfte den Wechsel mit dem warmen Stall recht unangenehm empfunden haben. Der Grasbestand der Weiden ist meist ein guter, fordert aber zum Nachwuchs wärmere Witterung. Die Winterjaaten haben sich meistens über Erwarten günstig entwickelt, der Roggen zeigt, mit wenig Ausnahmen, einen kräftigen Stand, namentlich auch da, wo er noch eine Kopfdüngung erhalten hat.

* Die Propsteisynode Stormarn wird ihre 19. Versammlung am 15. Juni d. J. in Ahrensburg abhalten. Die Tagesordnung ist wie folgt festgesetzt: 1. Legitimation der Mitglieder und Wahl der Schriftführer; 2. Bericht des Synodal-Ausschusses; 3. Rechnungsablage pro. 1896/97; Wahl der Revisoren; 4. Vermehrung der Zahl der Kirchenältesten und Gemeindevorstandes zu Wandsbek; 5. Antrag des Kirchenvorstandes zu Wandsbek „Synode wolle beschließen: Die Vertheilung der Synodalkosten auf die einzelnen Gemeinden wird in der Weise geregelt, daß dieselben zur Hälfte nach Maßgabe der Einkommen-, Grund- und Gebäudesteuer, zur anderen Hälfte nach der Zahl der Geistlichen von den Gemeinden aufgebracht wird“; 6. Besprechung der Trunk-suchtsfrage. Eingeleitet durch Herrn Pastor Sommer-Schiffel; 7. Wahl der Mitglieder des Synodalausschusses und ihrer Stellvertreter; 8. Wahl der Abgeordneten zur Gesamtsynode und ihrer Stellvertreter.

—e. Der Spielverein zu Ahrensburg hat die notwendigen Vorarbeiten auf seinem Spielplatz in Angriff genommen und zum Theil beendet. Die einmaligen, in späteren Jahren nicht wiederkehrenden Ausgaben (für Einfriedigung und Planierung des Platzes, Herstellung eines Zuges, eines Gerätheschuppens nebst Toilettenraum, Anschaffung von Spielgeräthen u. s. w.) erweisen sich dabei als verhältnißmäßig recht beträchtlich, sei-

Ein einsames Grab.

Erzählung von A. v. Senten.

(Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

„Was soll das heißen, auf die kurze Zeit solch eine Umwälzung zu machen?“ fragte ich erstaunt. — „Kurze Zeit nun eben nicht“, entgegnete Gertrud, „ich gehe von hier mit Neuwilles nach Nordorney und dann auf einige Wochen nach Paris!“

„Und was sagt Hugo zu Deinen Plänen?“ fragte ich mit wahrem Entsetzen. Mir war es dies ganze Arrangement neu.

„Du siehst ja, daß er ganz damit einverstanden ist. Ich möchte eigentlich wissen, warum der Mann geheirathet hat, er versteht weder eine Frau zu behandeln, noch bedarf er ihrer. — Stiefelpuher und Portiersfrau sind ihm genug, um sich behaglich zu fühlen!“

Sie sprach erregt, tiefes Getränktheit zitterte durch ihre Stimme, sie that mir leid in ihrer Verleumdung und doch mußte ich ihr hart begegnen, sollte sie mich verstehen.

„Gertrud“, sagte ich, wie kannst Du nur so ungerecht gegen einen Menschen sein, der Dich liebt, und den Du fortwährend bitter händelst?“

Oder meinst Du nicht, daß Hugo nicht bleiben sollte, wenn Du ihm durch Dein Thun und Handeln beweisest, mir ist am wohlsten ohne Dich!“

Sie ließ mich nicht ausprechen, erregt fiel sie mir ins Wort: „Ich habe ihm mitgetheilt,

was ich vorhabe in der Hoffnung, er werde sagen: „Nein, so lange kann ich nicht ohne dich sein, kehre zu mir zurück, ich sehne mich nach dir!“ Statt dessen richtet er sich wieder als Junggeselle ein, — heißt das nicht wieder ins Begreifliche übersezt — „bleibe du nur ganz fort!“ Und solch einen Mann willst du vertheidigen!“

Ihr rannen die Thränen unaufhaltsam über die errötheten Wangen.

„Und doch besäße er keinen Mannesstolz, spräche er anders!“ entgegnete ich, kälter, als ich empfand, Hugo hatte ein Kind geheirathet, er mußte auf Kindereien gefaßt sein und nicht statt liebevoller Belehrung, immer wieder Härte entgegensetzen und erheuchelte Gleichgültigkeit; aber Gertrud mußte auch indessen einsehen lernen, wo sie fehlte.

„Kannst du es Hugo verdenken, daß er sich verkehrt zurückzieht? Fast vom ersten Tage eurer Ehe hast du ihm gezeigt, daß dir die Neuwilles lieber sind, als er; du hast nach ihren Wünschen gefragt und nicht nach seinen; hast gethan, was ihnen gefiel, nicht das, was deinem Gatten angenehm war, und jetzt wunderst du dich, wenn er dir Freiheit giebt, deiner Neigung zu folgen, die dich doch nicht zu ihm zieht!“ — Gertrud, so darf es nicht bleiben zwischen Euch, so kann es auch nicht bleiben, ihr müßt Euch verständigen, ihr seid Beide so gut, so liebenswerth, ihr —“

„Paßt nur nicht zu einander, das willst du doch sagen, Elisabeth!“ unterbrach sie mich rauh, „Selene hat mir das schon in den

ersten Tagen unseres Bekantwerdens gesagt und Herr v. Neuwille sagt dasselbe.“

„Wie, das haben dir diese Menschen gesagt?“ fuhr ich heftig heraus, „diese Menschen, die allein Schuld sind, daß du und Hugo so fremd gegenübersteht. Ich wollte nun gerade das Gegentheil dir vorhalten; — ihr seid meiner Ueberzeugung nach Menschen, welche gut harmonieren müßten, wenn sich nicht fremde Elemente zwischen euch Beiden gedrängt hätten!“

„Wie rührend du bist in deiner Unerfahrenheit,“ lächelte sie ironisch, „nein, Hugo hat nicht die Spur von Ritterlichkeit, alle meine Wünsche sind ihm gleichgültig, seine Grundsätze hält er für hoch erhaben! Er sollte sich ein Beispiel an Neuwille nehmen! Seiner Frau ist es unbedeutend, daß sie ihre Reisen nach seinem Urlaub richten muß, — er hat seine Entlassung eingereicht; sie wünscht vorläufig in Paris zu wohnen, er hat dort bereits gemiethet und Dekorateur aller Art richten die Wohnung ein —“

„Höre mir auf, von dieser Karikatur eines Mannes zu sprechen,“ unterbrach ich Gertrud empört, „ich halte diesen Herrn Attachee für einen Popanz! Er ist zu feige, um da einzutreten, wo es seine Pflicht wäre, er scheint mir auch zu träge zu sein für jede ernste Beschäftigung, oder glaubst du nicht, daß in erster Linie seine Trägheit ihn veranlaßt hat, aus dem Dienst zu scheiden? Es ist so bequem, alles nur in Rücksicht auf die Frau zu thun! Uebrigens hobst du es besonders her-

vor, daß Frau von Neuwilles Reisen sich nach dem Urlaub ihres Mannes richten müßten, weshalb folgst du in diesem Punkte nicht auch deinem Ideale?“

Gertrud sah mich erstaunt an: „Du vergißt, daß ich meine Ausgaben allein bestreite!“

„Wie kannst du so sprechen!“ sagte ich, müde des ewigen Streites, der doch zu keiner Verständigung führte. Wir wurden in diesem Augenblicke unterbrochen. Unsere Wirthin kam, außer sich, herbeigeekelt, der Kleine drüben von Neuwilles sei gefallen und zwar auf den Hinterkopf, nun läge das Kind in Krämpfen und Niemand sei bei ihm, außer dem Kinde des Gärtners. Ich sprang auf und folgte sofort der Frau. Unterwegs erzählte sie mir, Frau v. Neuwille habe ihrer Jungfer erlaubt, heute ebenfalls einen Ausflug zu machen, dem Kindermädchen habe sie aufgetragen, weit unten im Dorfe zu einer Spitzenwäscherin zu gehen. Die Person habe den kleinen Henry schlafend unter der Obhut der kleinen Marie gelassen. Das Kind sei erwacht und habe verlangt, ausgenommen zu werden. Marie habe Henry angekleidet, sei mit ihm auf die Veranda gegangen, wo das Unglück geschah.

Wir waren mittlerweile in der Villa angelangt. Da lag das Kind in seinem weißen Spitzenkleidchen mit verzerrten Zügen und keuchendem Athem. Ich sandte die trostlose kleine Marie nach einem Arzte.

Glücklicherweise kam Dr. Westphal bald und nachdem das Kind einige beruhigende Tropfen bekommen hatte, verfiel es in tiefen

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

nehmen über 1/2 der Gesamtausgaben in Anspruch. Der Verein richtet daher an die...
Meiendorf, 14. Mai. Den Bewohnern unseres Ortes bot sich gestern ein...

Südlisches Stormarn, 13. Mai. Der Neubau des Schulhauses in Kronshorst ist...

Wandsbeck, 13. Mai. Stadtrath Schow hat wegen der bekannten Affaire Vollstedt...

12. Mai. Der „Neue Bürgerverein“ von 1848 hatte zu gestern Abend eine...

Schlaf. Dr. Westpahl konstatierte eine Gehirnerkrankung; Ruhe und Eisumschläge...

„Gnädigen“ Grüße bestellen, wie sehr er sich darüber freuen wird, weiß am besten Deine Rose Kaulmann.

Meine Adresse ist: Wien, Franz-Joseph-Strasse 10, Ratschergattin beim Baron Willkau.

„Gnädigen“ mitgenommen, welche der Baron Willkau immer so gern, in den kleinen rosigen Ohren“ sah.

Am andern Morgen hörte ich in dem Salon neben meinem Zimmer die erregte Stimme der Frau von Neuville.

Der Vorjüngende, Herr Stadtverordneter Veran, wies in den einleitenden Worten darauf hin...

Elmsborn, 10. Mai. Das Hamburger „Fremdenblatt“ berichtet aus Elmsborn: Eine Differenz zwischen zwei hiesigen hochgestellten Beamten...

„Gnädigen“ Grüße bestellen, wie sehr er sich darüber freuen wird, weiß am besten Deine Rose Kaulmann.

Meine Adresse ist: Wien, Franz-Joseph-Strasse 10, Ratschergattin beim Baron Willkau.

„Gnädigen“ mitgenommen, welche der Baron Willkau immer so gern, in den kleinen rosigen Ohren“ sah.

Am andern Morgen hörte ich in dem Salon neben meinem Zimmer die erregte Stimme der Frau von Neuville.

„Gnädigen“ mitgenommen, welche der Baron Willkau immer so gern, in den kleinen rosigen Ohren“ sah.

Am andern Morgen hörte ich in dem Salon neben meinem Zimmer die erregte Stimme der Frau von Neuville.

Stellung. Der Bürgermeister Thomsen soll sich öffentlich dritten Personen gegenüber in beleidigender Weise über die Person des Amtsrichters v. Koeller und dessen Stellung...

Kiel, 12. Mai. In der letzten Nacht gegen elf Uhr hat zwischen den beiden Torpedoboote „S. 75“ und „S. 76“ eine schwere Kollision stattgefunden.

Schleswig, 11. Mai. Von der gestrigen Besichtigung der Infanterie wird den „Schlesw. Nachr.“ folgendes erzählt: Generaloberst Graf von Walderssee ließ sich nach beendetem Antritt auf dem Klosterkrug die eingezogenen Landwehrlente vorführen...

„Gnädigen“ Grüße bestellen, wie sehr er sich darüber freuen wird, weiß am besten Deine Rose Kaulmann.

Meine Adresse ist: Wien, Franz-Joseph-Strasse 10, Ratschergattin beim Baron Willkau.

„Gnädigen“ mitgenommen, welche der Baron Willkau immer so gern, in den kleinen rosigen Ohren“ sah.

Am andern Morgen hörte ich in dem Salon neben meinem Zimmer die erregte Stimme der Frau von Neuville.

„Gnädigen“ mitgenommen, welche der Baron Willkau immer so gern, in den kleinen rosigen Ohren“ sah.

Am andern Morgen hörte ich in dem Salon neben meinem Zimmer die erregte Stimme der Frau von Neuville.

ginn derselben erst zum Ende des Monats Juni beim Landgericht zu beantragen.

Eine Radfahrer-Fernfahrt Haderslebener-Altona, über 250 Kilometer, wird auch in diesem Jahre und zwar entweder am 29. August oder 12. September stattfinden.

Zu dem am 13. Juni in Tönning stattfindenden Delegiertentag der schlesw. hollsteinischen Kampfgenossen von 1848/50 ist von Wilsler der Antrag gestellt...

In der Helmsdorfer Mühle bei Lüthjenburg gerieth der Müllergeselle Howe in das Räderwerk der Mühle, und wurden ihm beide Beine und ein Arm gebrochen.

Es hat sich herausgestellt, daß der Requisiteur im Altonaer Stadttheater, Quartier, der, wie mitgeteilt, einen Mordversuch gegen seine Haushälterin, Cheffrau Grimm, verübte...

„Gnädigen“ Grüße bestellen, wie sehr er sich darüber freuen wird, weiß am besten Deine Rose Kaulmann.

Meine Adresse ist: Wien, Franz-Joseph-Strasse 10, Ratschergattin beim Baron Willkau.

„Gnädigen“ mitgenommen, welche der Baron Willkau immer so gern, in den kleinen rosigen Ohren“ sah.

Am andern Morgen hörte ich in dem Salon neben meinem Zimmer die erregte Stimme der Frau von Neuville.

„Gnädigen“ mitgenommen, welche der Baron Willkau immer so gern, in den kleinen rosigen Ohren“ sah.

Am andern Morgen hörte ich in dem Salon neben meinem Zimmer die erregte Stimme der Frau von Neuville.

fein ihm mehrtentisch Beretnigte Zeit habe der Bork gegen H Leumdung Empfüngläster w Liebe un empfinde, Hoch auf ließ er de Part erri defüllten peigten sehen des Ueber „Samb eine Bati der Mini Srapnel Meter, c als eine Brenznung Die neu breiter, f der sich Bücklauf lich zur zu die liehen bl nach dem war ohn ba jekt Hofres geht. C neue Gefi ist d bewilligt regimente sein werd In d ind bei bis 2. worden. in Am Vom. 14 Am Mai, W Patorat, gottesdien Standes 11. F Corneli den Arch Wulfsbo Johann 18. Loch Wilhäft dem Ar in Bümm August 25. Sof Morth in Steinha lebt. „Gnädigen“ Heintich 2. A wagen i mächten mine W Bahnar und Joh beide in bote in selbe Wilhelm Grotz. Emil G und M Gemein mann J Davids sline C Nevertje Bargno Fredma Jürgen beide in Am binand Dienstma line Da sieher G und 25. An wagen mädhef Berner An tich Fri 18. J. Christia selbe, Kathar Wien 21. Ey

Monats... feien ihm die an den Friedensschluß die ange...
 In diesen Tagen habe er sich er...
 8. Oktober 1893 sind 94 Angeklagte zu Ge...
 einer zu 4 Jahren, einer zu 3 Jahren, drei...
 zu 2 Jahren 3 Monaten, zwei zu 2 Jahren,
 neun zu 1 Jahr 6 Monaten, vier zu 1 Jahr
 3 Monaten, 69 zu 1 Jahr und fünf zu 9
 bis 1 Monat. Drei Angeklagte wurden
 freigesprochen.

Anselm.
Rußland.
 Aus Warschau wird uns berichtet: Der
 Generalgouverneur Fürst Smeretinsky hat
 etwa fünfzig Personen, welche bis zu 6 Jahren
 in der Warschauer Citadelle ohne Urtheilspruch
 als Gefangene zugebracht hatten, plötzlich in
 Freiheit gesetzt. Man kann sich das Erstaunen
 und den freudigen Schreck der betreffenden
 Familien vorstellen, als plötzlich diese Personen
 wieder in ihren Wohnungen sich einfanden.
 Man hatte vielfach schon geglaubt, die Be...
 treffenden wären nach Sibirien geschickt, ge...
 storben, ins Ausland geflüchtet, oder sonst
 verschollen. Fürst Smeretinsky hatte durch
 seinen Generaladjutanten die Zellen der
 Citadelle, besonders den „zehnten Pavillon“,
 genau untersuchen lassen. Viele der Personen,
 die Jahrelang in der Citadelle geschnitten,
 wußten überhaupt nicht, warum sie verhaftet
 worden waren. Eine Anklage war ihnen nie
 zugegangen.

Das „große“ Loos. Der glückliche
 Gewinner des Hauptgewinns der Mannheimer
 Pferdemarktlotterie, ein Maurer Namens Keller
 aus Neckarhausen, hatte das betreffende Loos
 auf der Innenseite seiner Stubenthür auf...
 gefleht. Aus Furcht nun, dasselbe könnte beim
 Ablösen zerreißen und für ungültig erklärt wer...
 den, nahm er kurz entschlossen die ganze Thür
 mit, von welcher es dann die Lotterietommission
 auch glücklich ablöste.

Ein gewissenhafter Miether. In
 einem hanoverschen Blatt steht folgendes In...
 serat: „Laut Kontrakt habe ich bei einem
 „Wohnungs-Wechsel“ mein Logis im
 selben Zustand zu übergeben, indem ich es
 übernommen habe, um diese Bestimmung er...
 füllen zu können, suche ich 50 Mäuse, 200
 Motten und 500 Wanzen lebend zu kaufen.“

Unterschlagung. Göttingen, 11. Mai.
 Der Rechtsanwalt Eisfeld aus Nordheim ist
 in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert
 worden. Derselbe hat 80 000 M. Kircheng...
 gelder unterschlagen und ist geständig.

Feuersbrunst. In dem befannten
 Touristenort Windisch-Matthei in Tirol sind
 80 Häuser niedergebrannt. Eine Person ist
 dem Brande zum Opfer gefallen. Der Schaden
 beträgt 400 000 Gulden, von denen nur zwei
 Drittel gedeckt sind.

Ermordung eines Deutschen in
Chicago. Emil v. Sohln, der in der Well...
 straße in Chicago eine Wirthschaft betrieb,
 wurde am 28. April in seinem Lokale von
 einem Strolch überfallen und niedergeschossen.
 Der Ermordete war in der Nähe von Würz...
 burg geboren, genöth eine ausgezeichnete Er...
 ziehung, studirte in Heidelberg und Berlin
 Jurisprudenz, erlitt aber später Schiffbruch
 auf dem Meer des Lebens und kam vor
 zwölf Jahren nach Amerika. Er war 43
 Jahre alt.

Das Schicksal des Fräulein Gehrdes
 in Berlin, das, wie wir meldeten, von dem
 Einjährig-Freiwilligen Reibenstein in so schmach...
 voller Weise behandelt wurde, hat in den
 literarischen und künstlerischen Kreisen Berlins
 innige Theilnahme gefunden. Besonders
 freundschaftlich sind die Sympathien, welche der

schwergeprüften Künstlerin von Seiten der
 Neuen freien Volksbühne gewidmet werden,
 in deren öffentlichen Konzerten sie seit Jahren
 in opferwilligster Weise mitwirkte und zahlreiche
 Verehrer ihrer Kunst gewann. Von dieser
 Seite ist denn auch die erste Anregung gegeben
 worden, der verlassenen Mutter in ihrem Un...
 glück thatkräftig beizustehen und sie durch
 Beweise der Theilnahme aufzurichten. Dr.
 Bruno Wille in Friedrichshagen, der Leiter
 der Neuen freien Volksbühne, hat soeben einen
 Aufruf ergehen lassen, dem schwerverleht in
 der Charitee daniederliegenden Mädchen we...
 nigstens zur Pflege des Kindes Unterstützung
 zu überweisen, und es darf erwartet werden,
 daß dem Appell in ausreichendem Maße
 entsprochen werden wird.

Verantwortlich für die Redaktion,
 Druck und Verlag:
Ernst Zieje in Ahrensburg.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.- 80
 bis 68,50 per Stoff à kompl. Robe - Tussors und
 Shantung - Pongees - sowie schwarze, weiße und
 farbige **Senneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18,65
 p. Met. - glatt, gezeilt, karriert, gemustert, Damaste etc.
 (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 versch. Farben,
 Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster
 umgehend. Lager ca. 2 Millionen Meter. 3)

Seiden-Fabriken G. Henneberg (K.u.k. Hofl.) Zürich.

Brillen, beste Qualität, in allen Fassungen,
 von 2 Mark an.
Pingez, Voriguons, Voriguetten, Linetten
Thermometer, Krimsteher
 in allen Preislagen. (3)

Apotheke in Ahrensburg.

Witterungs-Beobachtungen.
 Nach Ermittlung des Apothekers Hrn. Krüger.

Höchste Temperatur	Niedrigste Temperatur	Temp. 7. Uhr morgens	Luftfeuchtigkeit in %	Barometer auf 0 Gr. red.
11 + 7,5	+ 0,5	+ 2,0	86	764,5
12 + 6,0	+ 1,5	+ 4,0	90	750,5
13 + 9,5	+ 3,5	+ 5,0	91	754,5
14 + 9,5	+ 2,0	+ 5,5	80	762,0

Gottesdienst
 in Ahrensburg.
 Am Sonnabend, den 15. Mai,
 Vorm. 10 Uhr: Beichte.
 Am Sonntag Cantate, den 16.
 Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr Beichte im
 Pastorat, 10 Uhr Vormittags Haupt...
 gottesdienst mit Kommunion.

Standesamts-Nachrichten von
Ahrensburg.
 Monat April.
 Geburten:
 11. Tochter dem Arbeiter William
 Cornehl in Ahrensburg. 12. Sohn
 dem Arbeiter August Trittmacher in
 Wulfsdorf. 15. Sohn dem Arbeiter
 Johann Bumann in Wulfsdorf.
 18. Tochter dem Pantoffelmacher Heinr.
 Willhöft in Ahrensburg. 22. Sohn
 dem Arbeiter Hermann Schanitzau
 in Bünningstedt. 26. Sohn dem Arb.
 August Demmin in Gut Ahrensburg.
 25. Sohn dem Gärtner William
 Moritz in Ahrensburg. 27. Sohn dem
 Steinhauer Karl Soltau in Bünning...
 stedt. 29. Tochter dem Landwirth
 Heinrich Krüger in Ahrensburg.

Aufgebote:
 2. Anecht Klaus Friedrich Braden...
 wagen in Bünningstedt und Dienst...
 mädchen Friederite Pauline Wilhel...
 mine Werner in Timmerhorn. 13.
 Bahnarbeiter Hans Hinrich Seehaase
 und Johanne Emilie Helene Westphal,
 beide in Ahrensburg. 15. Posthilfs...
 hote Johann Ernst Prosch in Barg...
 schelde und Putzmacherin Friederite
 Wilhelmine Elise Marie Bues in
 Erwit. 21. Gastwirth Hermann Klaus
 Emil Schadendorff in Ahrensburg
 und Metta Soltwedel in Schließburg,
 Gemeinde Neuendeich. 25. Kauf...
 mann Ferdinand Gottfried Ludwig
 Davids und Hermine Friederite Erne...
 line Schmur in Ahrensburg. 28.
 Revierjäger Karl Heinrich Konrad
 Bargmann in Webel und Johanna
 Fredmann in Ahrensburg. Arbeiter
 Jürgen Heinrich Hoyer und Ida Aue,
 beide in Wandsbel.

Eheschließungen:
 Am 4. Tischler Wilhelm Karl Fer...
 dinand Gerten in Hamburg und
 Dienstmädchen Maria Henriette Karo...
 line Dabelstein in Ahrensburg. 7. Er...
 zieher Emil Robert Wligsch in Hamburg
 und Dora Witten in Ahrensburg.
 25. Anecht Klaus Friedrich Braden...
 wagen in Bünningstedt und Dienst...
 mädchen Friederite Pauline Wilhelmine
 Werner in Timmerhorn.

Gestorben:
 Am 12. Schreiber Hermann Hein...
 rich Friedrich Evers in Ahrensburg,
 18 J. 273 Tg. 19. Hufner Johann
 Christian Friedrich Haase in Ahrens...
 selbe, 63 J. 112 Tg. 20. Ehefrau
 Katharina Maria Oldenburg geb.
 Wden in Wulfsdorf, 47 J. 331 Tg.
 21. Ehefrau Karoline Friederite Eli...

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung ihrer Tochter
Helene mit Herrn **Adolf**
Petersen Frey, Besitzer des
 Pensionats „Villa Elisabeth“ auf
 Amrum, beehren sich hierdurch
 ergebenst anzuzeigen
Rahlf und Frau.
 Ahrensburg, 14. Mai 1897.

Scheibenhonig u.
Schlenderhonig
 pr. Pfund 60 Pf.
Leihonig Pfund 50 Pf.
 hat abzugeben
Detlev Steenbock,
 Groß-Hansdorf.

Deutsche und englische
Steinkohlen
Goacs
Braunkohlen
 empfiehlt
Ahrensburg. E. Pahl.

Baumpfähle,
Bohnenstangen
Erbsebusch
 empfiehlt billigt
H. Schmidt,
 Ahrensburg, Hamburgerstraße 80.

Allgemeine Gartenbau-Ausstellung
HAMBURG 1897
Mai-Oktober

Spezial-Abtheilung:
Herren- u. Knabengarderoben
 Grösste Auswahl. Guter Sitz.
 Erstaunlich billige Preise.
Anfertigung nach Maass
 unter Garantie des Gut-Sitzens bei nur geringer Preis-Erhöhung
 in kürzester Zeit.
Grosse Stoff-Auswahl.
Julius Weil Nachfl.

Ahrensburger
Butter- & Delikatessen-Lager
 Inhaber **Heinrich Hamann,**
 empfiehlt
 Feinste Meierei-Butter von Mk. 1.- an, - Margarine von 50 Pfg. an,
 Schmalz von 40 Pfg. an, - gefochten Schinken, Schinkenrollade, Zungen-
 wurst, Sardellen-, Hildesheimer- und gefochte Mettwurst, -
 geräucherte Rippen, a Pfd. 80 Pfg. und div. andere frische Fleischwaren
 nur beste Qualität.
 Magdeburger Sauertohl, Salz-Gurken und Schnittbohnen
 zu sehr billigen Preisen.
Messina-Blut-Apfelinen, Citronen, St. 5 Pf.,
 verschiedene Sorten Chokolade, Bonbons, rohen u. gebrannten Kaffee.
 Wiener Badmehl u. Pudding-Pulver, - frische Eier, - verschiedene Sorten
WEINE
 zu sehr billigen Preisen.
Frischen Pumpernickel.

Außerdem empfehle: Verschiedene Kolonialwaaren.

Spiel-Verein
 zu Ahrensburg.
 Da die Mittel des Vereins durch
 die ersten Einrichtungen stark in An...
 spruch genommen sind, ist von mehre...
 ren Seiten ein einmaliger besonderer
 Beitrag gewährt. Alle diejenigen,
 welche aus Interesse für den Verein
 ein Gleiches zu thun beabsichtigen,
 werden gebeten, sich an den Kassen...
 wart Herrn **H. Hansen** zu wenden.
Der Vorstand.

Johs. Thomas
Ahrensburg
 Marktstrasse No. 23.



Große Auswahl
 Herren-Anzüge,
 Buckskin, Cheviot
 u. Kammgarn,
 v. 18-35 Mark,
 Knaben-Anzüge
 v. 3-18 Mark,
 Herren-Hosen,
 Buckskin,
 v. 4,50-8 Mk.,
 feinst. Kammgarn
 v. 10-12 Mk.,
 Arbeits-hosen
 v. 3, 4, 5, 6-9 Mk.

Jacketts
 für Herren u.
 Knaben,
 Buckskin und
 Cheviot.
 v. 5-13 Mk.
 Hemden

Hufsalbe Evrard
 a la Lano Cholesterin
 von Thierärzten empfohlen
Eugen Sturmhoevel, Hamburg
 zu haben bei Apothekenbesitzer
Hero Krüger, Ahrensburg.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13
 A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
 C V M B.I.G.



Eröffnung der

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1897 im Hamburger Engros-Lager



Albert Doberowsky, Wandsbeck, Lübeckerstrasse 39.

Nachdem die Ausstellung der Neuheiten im Centralhause der Hamburger Engros-Lager beendet ist, und alle daselbst beordneten Waaren eingetroffen sind, bietet mein Geschäft in allen Abtheilungen eine reiche, geschmackvolle Auswahl aller Artikel, welche nach den Bestimmungen der Mode für diese Saison in Aufnahme sein werden. Der stets vervollkommnete Apparat des gemeinsamen Einkaufs der Hamburger Engros-Lager hat mich auch in dieser Saison in die Lage versetzt, aus den besten, direkten Bezugsquellen überall das Vortheilhafteste herauszufinden, sowohl was Geschmack, Güte der Waaren, wie auch Billigkeit der Preise betrifft. Das anliegende illustrierte Preisverzeichnis der von mir zum Verkauf gebrachten Waaren bietet dem Raum entsprechend nur einen Auszug meiner Artikel, und empfehle ich ferner im Groß- und Kleinvertrieb:

Garne aller Art,
Nähartikel, sowie alle Zuthaten zur Schneiderei in reichster Auswahl u. gediegenen Qualitäten, Besatz, Futterartikel, Seidenstoffe, Seidenband, Tulle, Schleier,

Strümpfe und Handschuhe, Unterzeuge in großem Sortiment, Hosenträger, Strumpfbänder, Kämmen, Nagelbürsten, Seife, Badeartikel,

Slipse und Kravatten, Kragen, Manschetten, Chemisets, Leib-Wäsche für Damen und Kinder, Häkelgarn, Tapissier-Zuthaten, Schablonen, Wäschezeichen etc.

Neu aufgenommene Artikel

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Aleiderstoffe, in allen Variationen, besonders vortheilhaft, in allen modernen Farben vorräthig.

Gardinen in größter Auswahl

Rouleaux-Stoffe, Spachtel-Rouleaux

Bett-Damaste, Möbel-Stoffe

Stattune, enormes Lager

Regenschirme für Herren, Damen u. Kinder

Tischdecken, Garten-Tischdecken

Leinen u. Halbleinen, Hemdentuche

Erste Neuheiten in Sonnenschirmen

Ich bitte, mein Geschäft auch in dieser Saison wie bisher durch zahlreichen Besuch zu beehren, und sichere ich in jeder Hinsicht zuvorkommende, reelle Bedienung zu. Hochachtungsvoll

Albert Doberowsky.

Das hochglänzende und klebfreie
Fußboden-Öl,

stets klar u. blank, trodnet in 5 Std.,
per Pfd. 60 Pfg.,

Bernstein-Fußbodenlack,
schnell trocken, glashart und außer-
gewöhnlich dauerhaft,
per Pfund 1,20 Mk.,

Bohnerwachs

für Fußböden u. Einoleum, ferner
beste Möbelpolitur,
pr. Pfund 1 Mk. inklusive
aus der renommierten Fabrik von
P. H. Galsen, in Hensburg.

Zu haben bei Herrn:
Aug. Prahl, Ahrensburg.

Größtes Cigarr.-Lager Deutschlands:
Java Sum. gr. Form. 500 St. 9,00 Mk. an
Brasil Hav. mild " " 17,50 " "
Rein Havana " " 25,00 " "
Verfand gegen Nachn. Nichtkonv. umgetauscht
Cig. Fabr. v. Jos. Naveport, Hamburg.

Eine kleine
Stagenwohnung
hat zum 1. November d. J. zu ver-
mieten
H. Schmidt,

Für den Garten

empfehle ich in schöner Waare bei
billigster Preisstellung

**Cactus-Georginen-
[Dahlein]-Knollen**

Campanula

(Glockenblume)

Beilchen- u. Erdbeerpflanzen.

William Moritz,

Dahlien, Beilchen- u. Erdbeerpflanzen
Ahrensburg.

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin, vorm. Frkf.a.M.
Aelteste, allein echte Marke:

Dreierk mit Erdkugel und Kreuz.
Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und
von ausgezeichnetem Aroma ist zur Her-
stellung und Erhaltung eines zarten,
blenden dweissen Teints unerlässlich. Bestes
Mittel gegen Sommersprossen. Vorräthig
Stück 5 o Pfg. bei **Aug. Prahl, Drogerie.**

Gesucht ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, für
Ahrensburg, später nach Hamburg.
Zu ersagen in der Exped. d. Bl.

Vorzügl. Kaffee von 60 Pfg. an bis 2 Mk. pr. Pfd.,
große Auswahl von

Zuckerwaaren, Chokolade, Thee,
sämmliche Kolonial-Waaren, Früchte und Gewürze,

Konserven aller Art,

geräucherte und gepökelte Fleischwaaren,

stets frisch und in bester Qualität,

Schweizer- u. Holländer-Käse,

Garantirt reine **Weine** von 80 Pfg. an,
empfehle bestens.

M. Gaens, Hagener Allee 14.

Wer

irgend einen Besitz kaufen oder ver-
kaufen will, wer Gelder anleihen oder
belegen will, wende sich an den be-
kannten **Haus- und Gütermakler**
Aug. Studt, Neumünster,
Bahnhofstraße 36.

Futtermittel.

Mais, Mk. 4,15
Reisfuttermehl, 24-28 % " 4,-
Weizenkleie, grobe, " 4,15
Baumwollsaatmehl 58-62 % 5,50
Erdnusskleie, 50 kg " 2,-
nur waggonweise.
Fricke & Co. Hamburg 8.

Gesucht 1 Mädchen im Milchgesch.
Malzweg 6, Bargfelde-Hmbg.

Better-Ansichten

auf Grund der Berichte der Deutschen
Seewarte in Hamburg.
Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

16. Mai: Veränderlich, etwas
wärmer, lebhaftere Winde, stichweise
Gewitter.
17.: Wolkig, Regenfälle, windig,
normale Temperatur.
18.: Wenig verändert, wolkig,
Regenfälle, starker Wind.
19.: Wärmer, wolkig, meist trocken,
lebhafter Wind, Gewitter.

Verkehrsnachrichten.

Hamburg, den 13. Mai 1897.
Weizen fester. Angeboten Holsteiner und
Mecklenburger 125-129 Pfd. 160-166 Mk.
Ruffischer wozollt, 138-145 Mk., Walla Walla
138 Mk. per 1000 Ko.
Koggen fester. Holsteiner 116-122 Pfd.
115-154 Markt, Mecklenburger 122-128 Pfd.
und Altmärker 115-134 Markt, unverzollt
Donau, Bulg., Züt., Ruffischer und Amerik.
85-92 Mk. per 1000 Ko.
Gerste ruhig. Holsteinische und Mecklen-
burger 120-130 Mk., Saale, Schleifische und
Oberbrück 140-205 Mk., Böhmisches und
Mähische 150-185 Mk. per 1000 Ko.
Hafer still. Amerikan. 115-120 Markt,
Mecklenburger 130-145 Mk., Ruffischer 136
bis 155 Mk., feine Sorten über Notiz, un-
verzollt Ruffischer 100-112 Mk. Holsteiner
128 bis 140 Mk.

Einem Theile der heutigen
Ausgabe liegt eine Beilage bei, welche
von der Vorzüglichkeit der berühmten
C. Lütfings Hausmittel handelt. Pros-
pekt mit Gebrauchsanweisung u. vielen
Attesten bei jeder Flasche. Centralver-
sandt durch **C. Lütfing** in Kolberg. Ver-
einfache in Ahrensburg einzig und allein
bei **Apotheker Krüger, sowie in allen**
Apotheken Deutschlands.

Einem Theile der Ausgabe der
heutigen Nummer ist eine Beilage
des Hamburger Engros-Lager von
Albert Doberowsky, Wandsbeck,
beigelegt, die wir unsern Lesern zur
geeigneten Beachtung empfehlen.